

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

# *Nachschlagewerk*

*zu*

*Fragen des täglichen Lebens*

**BUCH 73:**

**Die Realität – Definitionen**

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:**

***Benjamin Christ - Imst, März 2007***

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## **Buch 73: Die Realität – Definitionen**

Der äußere Schein der Dinge ist oft trügerisch: Hinter der Schönheit kann sich Hässlichkeit verbergen, hinter dem Reichtum Elend, hinter der Kraft Schwäche. Diesen täuschenden Schein bezeichnet die hinduistische Philosophie als "Maya": Illusion. Dem Weisen gelingt es, den Schleier des äußeren Anscheins zu durchdringen, um die Wirklichkeit zu entdecken. Hat er sie erst einmal entdeckt, bemüht er sich, seine Bestrebungen klar im Lichte dieser Realität zu analysieren. Und indem er begreift, was ihn erwartet, gibt er oft seine Ambitionen auf. Er hört auf, dem Reichtum, dem Ruhm und den Vergnügungen hinterherzulaufen. Solange man nicht sieht, solange man nicht weiß, was "Maya" ist, stürzt man sich in Abenteuer, glaubt dabei, man werde Glück und Erfolg finden, und gerät in Fallen. Aber sobald man die Dinge in ihrem wahren Licht sieht, wird man vorsichtiger. Dann kann man mit der Gewissheit vorwärts schreiten, sich nicht mehr zu verirren.

Die Gedanken, die Gefühle und Wünsche der Menschen verbreiten sich in der unsichtbaren Welt, wo sie segensreiche oder schädliche Strömungen auslösen. Da jedoch sehr wenige über diese Realität unterrichtet sind, gibt es auf der Erde vier oder fünf Milliarden Menschen, die jeden Tag beständig dabei sind, unbewusst zerstörerische Kräfte auszulösen. Wenn man versucht sie aufzuklären, öffnen sie erstaunt die Augen und fragen sich, was man ihnen da erzählt: Die Gedanken und die Gefühle lassen sich nicht sehen, nicht berühren, welchen Einfluss können sie also auf die Ereignisse haben? Nun, sie haben einen. Das innere Leben, die Welt der Gedanken, ist wesentlich für den Aufbau unserer Zukunft und der Zukunft der Menschheit. Darum lernt man auch in einer Einweihungsschule als Erstes, seine Gedanken, seine Gefühle und seine Wünsche zu überwachen: Was ist ihr Ziel, ihre Richtung, um sich mit den segensreichen Kräften der Natur verbinden zu können und so für seine eigene Evolution und für die Evolution der ganzen Welt zu arbeiten.

Das, was jeder >Realität< nennt, entspricht dem Bewusstseinsgrad, den er erreichen konnte und der ihm diese oder jene Wahrnehmung der Wesen und Dinge vermittelt. Ihr meint, dass es, wenn man von Realität spricht, um etwas Objektives, außerhalb von uns geht, worüber sich alle einig sein können. Dem Anschein nach, ja, aber nur dem Anschein nach, weil die objektive Realität, wie auch immer sie beschaffen sein mag, notwendigerweise unsere Subjektivität durchqueren muss, um berührt, empfunden und erkannt zu werden. Wir werden niemals ein unempfindlicher und kalter Spiegel der Wirklichkeit sein. Wie stark unser Wunsch nach Objektivität auch sein mag, wir bearbeiten die Realität, wir fügen ihr immer etwas hinzu oder schneiden etwas von ihr ab. Es ist immer die Subjektivität, die dominiert. Setzt mehrere Maler gemeinsam vor dieselbe Landschaft, sie werden völlig verschiedene Bilder malen, denn es gibt psychische Faktoren, die bewirken, dass sie nicht dasselbe sehen. Wenn man daher von >der Realität< spricht, spricht man oft nur von sich selbst.

Die okkulten Bücher lehren viele Methoden, um helllichtig zu werden: in einen Kristall oder magischen Spiegel schauen, bestimmte Pflanzen benutzen, sich hypnotisieren lassen etc. Aber all diese Methoden sind schlecht oder gefährlich, und es ist ratsam, den Versuch zu unterlassen, die Hellsicht zu entwickeln, bevor man nicht die Reinheit erlangt hat. Man kann natürlich auch helllichtig werden, ohne sich gereinigt zu haben; die Hellsicht zu entwickeln ist nicht besonders schwierig. Nur, wenn ihr nicht rein seid, seht ihr nicht die göttliche Welt, sondern finstere Wesenheiten, die um euch und um andere herumschleichen; ihr seht

## BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN

Boshaftigkeit, Verrat und Lüge, ihr seht die Katastrophen, die sich zusammenbrauen. Anders gesagt: Ihr könnt nur die Realitäten sehen, die dem Niveau entsprechen, das ihr selbst erreicht habt, oder nur wenig darüber hinaus.

Jesus sagte: »*Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.*« Die beste Methode, um wahre Hellsicht, die Vision der göttlichen Welt, zu erlangen ist, in sich Reinheit und geistige Liebe zu entwickeln.

Mit der Begründung, man müsse Realist sein, haben die Menschen die Tendenz, die Welt der Schönheit, der poetischen Fantasie zu meiden. Und diese Tendenz ergreift sogar die Künstler: Die Maler, Dichter, Filmemacher und die Bühnenautoren bemühen sich, in ihren Werken die prosaische Realität darzustellen und nicht nur prosaisch, sondern grob und abstoßend ... Als ob wir diese Realität nicht zur Genüge kennen würden! Für die Entfaltung des Menschen ist es viel besser, sich der Welt des Wunderbaren, der Poesie zuzuwenden und zu versuchen, so viel wie möglich in dieser Welt zu leben. Ihr wendet ein: „Aber diese Welt ist unreal!“ Nun, gerade diese irrealer Welt ist absolute Realität. Man fühlt, dass man in ihr endlich im Licht, in der Reinheit lebt. Die wahre Realität muss man oben im Bereich von Seele und Geist suchen.

Um zu verstehen, wie die psychischen Energien im Menschen kreisen und arbeiten, muss man beobachten, wie sie in der Natur kreisen und arbeiten. Betrachtet einen Baum. Je höher sein Stamm und seine Äste sich erheben, desto tiefer senken sich seine Wurzeln in den Boden. Das ist ein System des Ausgleichs, das man auf allen Ebenen antrifft, sei es auf der physischen, der psychischen oder der geistigen Ebene. Je mehr der Mensch daher dazu neigt, sich in seinem Bewusstsein zu erheben, umso mehr steigt er in sein Unterbewusstsein hinab.

Diejenigen, die sich dazu entschließen, das spirituelle Leben aufzunehmen, machen den großen Fehler, die Realität der dunklen, verborgenen Welt, die sie in sich tragen, außer Acht zu lassen. Sie glauben, es genüge für das Licht arbeiten zu wollen, weise, gerecht und selbstlos sein zu wollen, um dies auch tatsächlich zu erreichen. Oh nein, unglücklicherweise genügt das nicht. Jede Bewusstseinsstufe beinhaltet Strömungen, Kräfte und Wesenheiten, und der Spiritualist muss darauf achten, diese beiden Welten im Gleichgewicht zu halten.

Es heißt in der Genesis: *>Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.<* Himmel und Erde sind zwei Symbole, die man ebenso interpretieren muss wie die Verbindungen, die zwischen ihnen bestehen. Der Himmel und die Erde sind die Symbole der beiden Prinzipien männlich und weiblich, emissiv und rezeptiv. Diese beiden Prinzipien vereinigen sich, und aus dieser Vereinigung entstehen Kinder. Alles, was auf der Erde erscheint, ist ein Produkt aus der Vereinigung der beiden Prinzipien männlich und weiblich, von Himmel und Erde. Wenn die Erde die Verbindung durchtrennt, wenn sie nicht mehr mit dem Himmel verbunden ist, kann der Himmel sie nicht mehr beleben, er gibt ihr seine Energien nicht mehr und sie wird zur Wüste. Himmel und Erde, männliches und weibliches Prinzip existieren bereits als Realität in den erhabenen Reichen des Himmels und sie spiegeln sich anschließend in allen Regionen und Bereichen bis hinab zur physischen Ebene. Überall sieht man nichts anderes als die Vereinigung der beiden Prinzipien männlich und weiblich.

Es, gibt Augenblicke im Leben, wo ihr euch glücklich und erfüllt fühlt, nichts fehlt euch... Und im nächsten Moment, ganz plötzlich, habt ihr den Eindruck, beraubt und verlassen zu sein. Ihr meint, das käme, weil die vorhergehende Empfindung eine Illusion gewesen sei? Nein, sie war Realität, aber von anderer Natur, eine Realität, die ihr nicht genügend zu schätzen wusstet, um sie aufrecht zu halten. Eben jetzt, während ihr denkt, dass ihr arm und verlassen seid, befindet ihr euch in der Illusion.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Der Mensch hat zugegebenermaßen nur sehr geringe Macht über die äußere Welt, aber in seiner inneren Welt ist er allmächtig. Und da eure innere Welt genauso weit und unermesslich ist wie das Universum, so besucht und erkundet sie doch, dann werdet ihr verstehen, dass ihr niemals allein seid und dass ihr große Schätze besitzt, weil ihr die Erben des Himmlischen Vaters und der Göttlichen Mutter, der Natur seid.

Es gibt offensichtlich keinerlei gemeinsames Maß zwischen Seele und Geist des Menschen und Seele und Geist des Kosmos, aber in ihrer Essenz sind sie identisch. Und darum haben unsere Seele und unser Geist das Bedürfnis, mit den kosmischen Wesenheiten zu verschmelzen: mit dem ewig Männlichen und dem ewig Weiblichen. Unsere Seele, die sich erhebt, vereint sich mit dem kosmischen Geist und unser Geist vereint sich mit der Universalseele. Auf diese Weise findet zwischen unseren beiden spirituellen Wesenheiten und den göttlichen Wesenheiten ein Austausch statt. Unser männlicher Teil vereint sich mit dem weiblichen Teil Gottes, und unser weiblicher Teil vereint sich mit dem männlichen Teil Gottes. Die Eingeweihten und großen Mystiker sind Menschen, die diese Realität nicht nur verstanden, sondern auch alles hingegeben haben, um sie zu leben, und sie kosten grenzenlose Freude. Alle Religionen lehren, dass man Gott anbeten, Ihn verehren, mit Ihm verschmelzen soll. Diese Vorschriften gründen auf Gesetzen, die die Verbindungen zwischen dem Menschen und Gott, zwischen Seele und Geist des Menschen und Seele und Geist des Kosmos betreffen.

An wen wendet ihr euch im Allgemeinen, um eure Angelegenheiten zu regeln? An die Pförtnerin, an den Straßenkehrer, an die Putzfrau? Nein, sondern an eine hochgestellte Persönlichkeit, die mehr Macht hat als ihr. Nun, ihr müsst wissen, dass genauso, wie es eine äußere Hierarchie gibt, die man respektieren muss, um das Erwünschte zu bekommen, auch eine innere Hierarchie existiert, an deren Spitze eure Seele und euer Geist regieren. An sie müsst ihr euch wenden, um eure Probleme zu lösen. Solange es den Menschen nicht gelingt, diese innere Hierarchie zu akzeptieren und sie sich diesem göttlichen Prinzip in sich nicht unterordnen wollen, sind sie zum Scheitern verurteilt. Wer die Realität der höheren und niederen Welten in der Natur und in sich selbst studieren konnte, hat festgestellt, dass sie von Wesenheiten aller Art bevölkert waren. Die Wesen der höheren Welt äußern sich mit Güte, Großzügigkeit, Zartheit, Geduld, während die Wesen der niederen Welt grausam, gnadenlos sind. Warum soll man also ständig dem Geflüster dieser dunklen Wesenheiten zuhören, statt sein Ohr den lichtvollen Geistern zu öffnen?

Die Menschen sind so unwissend und anmaßend, dass sie glauben, sie hätten die Einrichtung der Ehe erfunden. Nein, die Ehe ist ein kosmisches Phänomen, das in erster Linie oben zwischen dem Himmlischen Vater und seiner Gemahlin stattfindet. Und da die Menschen nach dem Bild Gottes geschaffen sind, ahmen sie instinktiv, aber leider auch unbewusst, dieses kosmische Ereignis nach. Diese Wahrheit wird das Christentum noch lange nicht verstehen. Für die Christen ist Gott nur ein männliches Prinzip, doch das ist ein Irrtum. Wenn der Mann eine Frau sucht, um sich mit ihr zu vereinigen und Leben zu erschaffen, dann hat auch Gott eine Frau, mit der Er sich vereint, um zu erschaffen. Diese Frau ist die Göttliche Mutter, die Natur, die kosmische Materie, denn man kann sich die Gemahlin Gottes, des kosmischen Geistes, nicht als irdische Frau vorstellen, so außergewöhnlich sie auch sein mag. Sie ist eine alles überragende Realität, die auf der Ebene der Prinzipien anzusiedeln ist. Das, was unten ist, ist wie das, was oben ist. Also spielt sich unten alles nach dem Vorbild dessen ab, was oben geschieht. Dies ist ein absolutes Gesetz.

Das Kreuz ist ein Symbol mit weit größerer Bedeutung als der, welche die Christen ihm gegeben haben, nämlich die Erinnerung an den Tod Jesu. Es ist wahr, es erinnert an den Tod Jesu. Das ist jedoch nur ein Aspekt. Die Kreuzigung war ein geschichtliches Ereignis,

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

aber das Kreuz selbst ist ein viel weitreichenderes Symbol, eine kosmische Realität, es muss demnach viel umfassender verstanden werden. Die tiefste, vollkommenste Bedeutung des Kreuzes ist die Vereinigung der beiden Prinzipien - männlich und weiblich - und die Arbeit, die sie beide zusammen im Universum verrichten. Aus diesem Symbol geht eine andere Figur hervor: das Hexagramm oder das Siegel Salomons, das aus zwei ineinander verschlungenen Dreiecken besteht. Von der geraden Linie zum Dreieck übergehend wurde das Kreuz mit neuen Bedeutungen angereichert, aber es ist die gleiche Idee, das gleiche Gesetz, es ist nach wie vor die Arbeit der beiden Prinzipien.

Wenn sich eine bestimmte Anzahl von Personen um eine Idee versammelt, so schaffen ihre Gedanken und Wünsche bereits eine lebendige Realität. Das ist ein Gesetz der spirituellen Welt. Und auch wenn diese Realität nicht aus genügend materiellen Teilchen gemacht ist, damit man sie sehen oder berühren könnte, so existiert sie doch. Man nennt dieses kollektive Wesen ein Egregore. Ein Egregore ist eine lebendige und handelnde Wesenheit; jedes Land, jede Religion, jede gedankliche Vereinigung besitzt ein Egregore.

Die Universelle Bruderschaft des Lichts hat auch ihr Egregore, und alle ihre Mitglieder, die Schwestern und Brüder, die sich mit demselben Ideal von Frieden und Licht zusammenfinden, nähren und stärken es ständig. Auf diese Art und Weise kann es nicht nur auf die anderen Egregore in der Welt wirken, um sie segenbringend zu beeinflussen, sondern es trägt auch und vor allem zur Entwicklung jener Wesen bei, die daran gearbeitet haben, es zu formen.

Versucht euch nicht an Formen der Kunst zu binden, die euch in den nebulösen Regionen der Astralebene zu halten, denn sie werden euch nicht helfen, klar zu sehen, sie machen euch nicht besser und sie hindern euch sogar an eurer Weiterentwicklung! Natürlich kann man nicht leugnen, dass diese Regionen voller Verführungen sind, aber die, die sich dort aufhalten lassen, können nicht weitergehen. In der Odyssee erzählt Homer, wie Odysseus, als er an der Insel der Sirenen vorbeisegelte, die Ohren seiner Begleiter mit Wachs zustopfen ließ, damit sie sich nicht von den Frauen mit der melodiosen Stimme verführen ließen, die sie von ihrem Weg abgebracht hätten, um sie zu verschlingen. Die Sirenen sind einer der zahlreichen Symbole der Astralwesen. Der Mensch sollte sich bemühen, ihnen zu entrinnen. Ein echter Lehrer, der die Realität der Dinge kennt, versucht wie Odysseus, seine Schüler vor diesen Fallen der Astralwelt zu bewahren und sie weiter und höher zu führen, um die einzigen Realitäten zu entdecken, die sich lohnen, entdeckt zu werden: die Herrlichkeit der göttlichen Welt.

Die Frage der Existenz oder Nicht-Existenz Gottes ist in Wirklichkeit sehr einfach. Für den Ungläubigen existiert Gott tatsächlich nicht. Denn es hängt vom Menschen ab, ob die Dinge existieren oder nicht. Seht euch einen schlafenden Menschen an. Selbst wenn alle Schätze der Welt sich um ihn herum stapeln, kann er sich darüber nicht freuen, weil sie ihm nicht bewusst sind. Fast alle Menschen sind so im Schlaf der Unbewusstheit versunken. Nur die Eingeweihten, die wirklich erwachte Menschen sind, sehen die Herrlichkeit, die sie umgibt und sind begeistert. Die anderen haben die gleichen Reichtümer um sich und in sich, aber sie sind sich dessen nicht bewusst. Alles hängt also vom Bewusstseinszustand ab. Wenn man wach ist, werden bestimmte Dinge eine Realität, wenn man aber einschläft, werden sie gelöscht. So ist es auch mit Gott. Wenn ihr schlaft, spürt ihr Ihn nicht und ihr sagt, Er existiere nicht. Wacht doch auf, und ihr werdet spüren, dass Gott da ist, lebendig in euch und um euch!

Wer gelernt hat, seine fünf Sinne zu entwickeln, das Sehen, das Hören, das Riechen, den Geschmack, den Tastsinn, und sie korrekt anwendet, besitzt eine gute Kenntnis der ihn umgebenden materiellen Realität. Aber diese Kenntnis kann ihm auch in seinen Beziehungen zu den anderen helfen, denn das ist zweifellos das Gebiet, wo man im

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Allgemeinen die meisten Fehler macht. Die Augen sind in der Lage, uns durch Beobachtung der Gesten und des Verhaltens den Charakter derjenigen zu enthüllen, denen wir begegnen. Das Ohr kann selbst über die gesprochenen Worte hinaus und sogar am Telefon die Intonation einer Stimme analysieren. Der Geruch gibt Hinweise über die Art der Personen, die einen Ort bewohnen. Der Geschmack erlaubt, bestimmte gefährliche Begegnungen einzuschätzen. Und wenn man jemandem die Hand gibt, weiß man sofort über den Charakter der Person Bescheid, denn im Händedruck drückt sich das ganze Wesen aus. Wie viele Menschen bedauern, dass sie nicht scharfsichtig sein konnten gegenüber Personen, denen sie begegneten. Die einen haben sie überschätzt, die anderen unterschätzt ... warum? Weil sie es mit ihren Beurteilungen immer zu eilig haben. Sie urteilen auf den ersten Blick und oft wie es ihnen passt. Künftig sollte man es weniger eilig haben, wachsammer sein, mehr nachdenken, in dem Wissen, dass es schwierig ist, die Menschen zu kennen. Die fünf Sinne geben uns einige gute Hinweise.

Die Eingeweihten lehren, dass die Zwei das Resultat einer Polarisation der Eins ist, genau wie eine Steckdose oder ein Magnet aus zwei Polen, einem positiven und einem negativen bestehen. Dies bedeutet, dass die beiden Pole, welche man als entgegengesetzt betrachtet, in Wirklichkeit in der Eins enthalten sind. Wir nennen sie positiv und negativ oder maskulin und feminin, wir können sie aber auch das Gute und das Böse nennen unter der Bedingung, immer daran zu denken, dass sie ein Ausdruck der Eins sind, die Gott ist, denn sie haben den gleichen Ursprung.

Eine Überlieferung macht aus Luzifer, dem Erzengel, der sich gegen Gott auflehnte, den Bruder von Christus. Sie erzählt, dass Luzifer, als er aus den Höhen des Himmels hinabstürzte, bei seinem Fall den Smaragd verlor, der seine Stirn schmückte. Und aus diesem Smaragd, der auf die Erde herabgefallen ist, soll der Kelch gemeißelt worden sein, in dem Josef von Arimathäa das Blut Jesu bei der Kreuzigung aufgefangen hat. Dieser Kelch ist der Heilige Gral geworden, ein Symbol, das in der Geschichte der Christenheit eine sehr große Rolle gespielt hat. Die Eingeweihten, die diese Verbindung zwischen Luzifer und Christus gezogen haben, wollten uns damit lehren, dass das Gute und das Böse die zwei Pole einer einzigen und gleichen Realität sind, nämlich Gottes selbst.

Kollektiv bedeutet nicht brüderlich. Eine Kollektivität ist noch keine Bruderschaft. Eine Kollektivität ist eine Ansammlung von Leuten, die keinerlei Verbindung untereinander haben können. Nehmt ein Dorf, eine Stadt, das ist natürlich eine Kollektivität. Aber kennen sich die Leute, die da sind, lieben sie sich, arbeiten sie bewusst füreinander mit Liebe? Nein, die meisten leben ohne das Bewusstsein von der Realität der Verbindungen, die sie vereinen sollten. Sie bilden also noch keine Bruderschaft. Eine Bruderschaft ist eine Kollektivität, die ein weites, lichtvolles Bewusstsein besitzt, eine Kollektivität, deren Mitglieder untereinander vereint sind und nicht nur füreinander, sondern für die ganze Welt arbeiten. Eine wirkliche Bruderschaft ist eine Kollektivität, die ein universelles Bewusstsein besitzt.

Wenn man die Menschen nach ihrem Glauben befragt, sagen viele, dass sie an "jemanden" oder an "etwas" glauben, ohne aber genau sagen zu können, um wen oder was es sich handelt. Sie haben das Gefühl, etwas schon einmal gesehen oder erlebt zu haben und für kurze Augenblicke steigt dieses Wissen, diese Erfahrung wieder in ihr Bewusstsein, wie das kurze Aufleuchten eines Lichts aus der Tiefe der Zeiten. Sie wissen nicht, warum sich ihnen dieser Eindruck mit solcher Gewissheit aufdrängt. Aber er bleibt für sie eine unbezweifelbare Realität.

Jeder Mensch hat früher oder später in seinem Leben einmal das Gefühl, dass etwas in ihm mit einer höheren, geheimnisvollen Welt verknüpft ist, deren Spuren noch in ihm sind. Der Unterschied zwischen den Menschen ist, dass einige von ihnen dieses Gefühl verblassen lassen, ohne es zu vertiefen, während es andere als Ausgangspunkt für ein inneres Forschen nehmen, das sie bis zum Göttlichen führt.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

In den Evangelien heißt es: „*Suchet, so werdet ihr finden! Bittet, so wird euch gegeben! Klopfet an, so wird euch aufgetan!*“ In Wirklichkeit ist es jedoch noch besser, wenn man sagen kann: „*Suchet nicht und ihr werdet finden. Bittet nicht, so wird euch gegeben. Klopfet nicht an, so wird euch aufgetan.*“ Erstaunt euch das? Ja, natürlich, denn man begegnet Leuten, die suchen, ohne etwas zu finden, die bitten, ohne zu empfangen und die anklopfen, ohne dass man ihnen aufmacht! ... Aber für denjenigen, der die Gebote hält und das Leben Christi lebt, wird es Realität. Ja, denn dieser Mensch braucht um nichts mehr zu bitten. Der Himmel wacht über ihm, er weiß, was er braucht und gibt es ihm, ohne dass er irgendetwas verlangt. Er braucht nicht mehr zu suchen, weil er dank der göttlichen Art, in der er denkt, fühlt und handelt, die Wahrheit findet. Und dann braucht er nicht mehr anzuklopfen. Die unsichtbare Welt öffnet ihm alle Türen und lässt ihn frei, denn er lebt ein vollkommenes Leben.

„*Ich bin ER*“, so lautet die Formel, in der die Eingeweihten Indiens die Arbeit der Identifikation des Menschen mit der Gottheit zusammengefasst haben. „*Ich bin ER*“, das heißt: Er allein, der Herr, existiert; ich, ich existiere nicht, oder nur als Seine Spiegelung, Sein Schatten.

Der Mensch existiert nicht als getrenntes Geschöpf, er ist ein Teil des Herrn, der als Einziger eine eigene Existenz besitzt. Allein Gott existiert und wir sind eine Projektion von ihm. Wenn wir daher sagen: „*Ich bin ER*“, verbinden wir uns mit Ihm, nähern wir uns ihm, bis wir eines Tages werden wie Er. Seit Tausenden von Jahren überliefert uns die Geschichte das Zeugnis von Menschen, die sich mit dem Herrn identifizieren konnten, und diese haben das Licht und die wahren Fähigkeiten empfangen, sie haben die Ekstase gekostet. Solange der Mensch seine wahre Realität nicht kennt, identifiziert er sich mit seinem Körper, mit seinen Gefühlen und mit seinen Gedanken, ohne zu wissen, dass sie nicht die wahre Realität sind. Und diese Unwissenheit hält ihn in Schwäche und Krankheit gefangen.

Es kommt vor, dass ihr ein Gesicht studiert: Ihr beobachtet es von vorn, von der Seite und selbst ohne die Physiognomik zu kennen, werdet ihr euch oft bewusst, dass dieses Gesicht und dieses Profil nicht zusammen passen. Das ist normal, weil sie zwei verschiedene Realitäten widerspiegeln. Das Gesicht repräsentiert das Erbe, das wir vom Vater und der Mutter sowie den Großeltern erhalten, d.h. die Gesamtheit der Qualitäten und Schwächen, die uns weiter vererbt werden. Das Profil repräsentiert uns selbst. Weil das Erbe ein Kapital ist, das der Mensch ständig ausgibt, wird er sich im Laufe der Zeit immer mehr seinem Profil entsprechend entwickeln. Wenn das Gesicht vulgär ist, das Profil aber ausdrucksvoll, edel, so bedeutet das, dass sich der Mensch während seiner Kindheit und Jugendzeit mittelmäßig oder sogar lasterhaft zeigt. Aber später, wenn er dann erwachsen wird, beginnt er sich zu bessern, schlechte, ererbte Tendenzen zu überwinden und umgekehrt. Es ist natürlich besser, wenn beide, das Profil und das Gesicht wunderbar sind. Ihr müsst aber wissen, dass in der Zukunft das Profil bedeutungsvoller ist als das Gesicht.

Das, was ihr fühlt, ist die Realität. Wenn ihr die Freude, die Herrlichkeit, den Frieden, die Freiheit, die Kraft fühlt, ist es dann so wichtig, ob sie außerhalb von euch wirklich existieren? Ihr fühlt euch in der Fülle? Was macht es dann, wenn ihr euch auf der materiellen Ebene ein bisschen beschränken müsst, da ihr ja nicht im Äußeren lebt, sondern nur in euren Empfindungen? Die innere Welt steht an erster Stelle. Das ist einfach und offensichtlich. Aber die Leute suchen ihren Lebenssinn immer in der äußeren Welt, ohne sich darüber bewusst zu sein, dass man die äußere Welt nicht leben kann. Man kann sie nur sehen, beobachten, messen, zeichnen etc. Um sie leben zu können, muss man zumindest innerlich das entsprechende Element besitzen. Wer keinen Sinn für Ästhetik hat, wird selbst vor der Herrlichkeit der Natur gleichgültig und kalt bleiben. Und wenn er nichts fühlt, ist es, als hätte er nichts. All unsere Anstrengungen müssen also dahin gehen, unsere innere Welt zu bereichern.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Überall spricht man von Organisation, es handelt sich jedoch immer um materielle Organisation. Und man muss anerkennen, dass in diesem Bereich, selbst wenn in der Gesellschaft noch nicht alles perfekt ist, dennoch ziemlich gute Resultate erreicht wurden. Aber welches Durcheinander ist im Innenleben der Menschen! Sie denken nie daran, dass es hier auch etwas zu organisieren gibt. Sie glauben, dass es reicht, ein bisschen die menschliche Psyche zu studieren, indem alle möglichen Begriffe und komplizierte Namen eingeführt werden, um ihre verschiedenen Zustände, ihre Unruhen und ihre Krankheiten zu beschreiben und einige Mittel zu finden. Nein, das genügt nicht. Um unsere Innenwelt zu organisieren, genügt die intellektuelle Tätigkeit nicht. Man muss versuchen, die Organe zu entwickeln, die es ermöglichen, mit den Welten der Seele und des Geistes in Kontakt zu kommen. Denn die Seele und der Geist sind Realitäten, die existieren. Solange man sie vernachlässigt, ist alles, was man über das seelische Leben sagen kann, ohne Sinn. Die innere Organisation setzt voraus, dass der Mensch eine entsprechende Tätigkeit hat, um seine spirituellen Organe, seine feinstofflichen Zentren zu befreien und zu entwickeln - die Aura, den Solarplexus, das Harazentrum, die Chakras - um mit den Realitäten der göttlichen Welt in Kontakt zu treten.

Von speziell unangenehmen Personen sagt man manchmal: "Oh dieser Giftzwerg!" oder: "Da kommt die Pest!" Während man im Gegenteil bei anderen Wesen freier atmet, sobald man sie sieht. Die Menschen sind in Wirklichkeit regelrechte pharmazeutische Labors. Und pharmazeutische Labors beherbergen sowohl giftige Produkte als auch Heilmittel. Das Wesen, das ihr liebt, ist zum Beispiel ein Labor mit den wohltuendsten Substanzen für euch. Sobald es auftaucht, fühlt ihr euch besser, selbst wenn ihr erschöpft oder krank wart, steht ihr auf, eure Augen leuchten und ihr seid wieder gesund. Ja, die Ausströmungen der Menschen können heilsame oder giftige Elemente enthalten. Die Wissenschaft hat sich nie um diese Frage gekümmert und trotzdem ist dies eine Realität. Gewisse Ärzte wirken nur durch ihre Anwesenheit schon so günstig auf die Kranken, dass sie ihnen nur die Hand zu halten brauchen und ihnen damit fast schon die Gesundheit wiedergeben. Von ihnen strahlen wirklich heilsame Partikel aus. In diesem Sinne können wir alle füreinander Ärzte sein.

Wer auf dem Weg der Evolution vorankommen will, muss anfangen, seine Sensibilität für die unsichtbare Welt zu entwickeln. Das sind aber nur Vorbereitungen. Denn es reicht nicht, die Existenz von Wesenheiten und Strömungen anzuerkennen, die den Raum bevölkern oder in uns wohnen, man muss sich auch bemühen, mit diesen Wesenheiten und Strömungen eine konstruktive Arbeit zu machen. Ihr achtet darauf, überall auf der physischen Ebene an euch, in eurem Haus, an eurem Arbeitsplatz Ordnung zu machen. Das ist sehr gut. Aber innerlich, in euren Gedanken, euren Gefühlen, lasst ihr alles unordentlich, weil ihr nicht glaubt, dass die Gedanken und Gefühle einer Welt angehören, die wirklich existiert und an der man arbeiten muss, um sie zu ordnen, zu harmonisieren und zu verschönern. Von nun an muss man aber diese Haltung ändern. Die unsichtbare Welt ist eine Realität, eine Realität, die viel wichtiger ist als die sichtbare Welt. Deshalb muss man sich vor allem um sie kümmern.

Es ist sehr unangenehm zu leiden. Aber warum das Leiden noch dadurch vergrößern, dass man Wut, Auflehnung und Entmutigung hinzufügt und dabei schließlich den Glauben an Wesentliche, an die göttliche Weisheit und Liebe, verliert? Da wir nun einmal leiden müssen, da wir den Schwierigkeiten und Prüfungen nicht entgehen können, ist es doch intelligenter, sie zu benutzen, um reicher statt ärmer zu werden. Der Schmerz ist eine Realität, eine schreckliche Realität! Wenn ihr bestimmte Menschen befragt, die verfolgt wurden, so werden sie euch natürlich sagen, dass in jenem Augenblick ihr einziger Wunsch war, aus diesem Abgrund, in den sie sich hineingeworfen fühlten, herausgeholt zu werden. Aber Jahre später erkennen sie, dass jene Erfahrungen eine Bereicherung waren, dass sie dadurch gestärkt wurden und sie bereuen nicht, hindurchgegangen zu sein.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Dem, was die Wissenschaft „Die Evolution der Arten“ nennt, ging notwendigerweise eine Involutionbewegung voraus, denn nichts kann sich höher, weiter entwickeln, ohne dass zuvor etwas herabgestiegen ist. Um wieder zum Himmel, dem Geist aufsteigen zu können, muss man erst vom Himmel, wo alles seinen Ursprung hatte, herabgestiegen sein. Das gilt sowohl für die Materie, als auch für den Menschen und für alles, was existiert. Die Evolutionstheorien von Lamarck und Darwin berücksichtigen nur fünfzig Prozent der Realität. Vor der Evolution der Materie gab es die Involution des Geistes. Die Evolutionisten haben die Dinge nur äußerlich betrachtet, vom Gesichtspunkt der Organisation der Materie aus, ohne unsichtbare Kräfte zu berücksichtigen, die zuvor an ihr gearbeitet haben. Die Evolution ist nur die Hälfte eines Manifestations-Prozesses. Wenn man sie isoliert betrachtet, schneidet man sie von der Wahrheit des Lebens ab, und sie hat dann keinen Platz in der Natur. Man kann nicht beweisen, dass Evolution möglich ist, ohne dass ein sie vorher in Gang gesetzt hat und sie weiterhin unterhält. Und dieser Impuls kommt von oben. Zuallererst ist der Geist herabgestiegen, und wenn die Materie sich entwickelt, so deswegen, weil sie durch die Aufwärtsbewegung des Geistes mit gerissen wird, der sie wieder zu ihrem Ursprung hinaufbringt.

In dem Moment, in dem ihr leidet, denkt daran, dass ihr eines Tages diese Erfahrung als einen Reichtum betrachten werdet. Dieser Gedanke wird euch auf zweifache Weise nützlich sein. Erstens, weil er der Realität entspricht (diese im Moment als leidvoll empfundene Erfahrung wird sich am Ende günstig für euch auswirken) und weil es immer vorzuziehen ist, sich diese Wahrheit zu vergegenwärtigen. Zweitens hilft euch dieser Gedanke in dem Augenblick, in dem ihr ihn formuliert, von dem Abstand zu nehmen, was ihr gerade erleiden müsst, denn ihr geht dazu auf Distanz, ihr erhebt euch sozusagen darüber, und schon ertragt ihr diese Prüfung besser. Auch hier zeigt sich die Kraft der Gedanken: Sie hilft uns, Abstand gegenüber dem Übel zu halten, das wir gerade erdulden müssen.

Für die Einweihungslehre ist die 2 nicht  $1 + 1$  wie in der Arithmetik, sondern die 1, die sich in zwei Prinzipien, positiv und negativ, polarisiert hat, um schöpferisch zu werden. Nur um hier die Begriffe »positiv und negativ« richtig zu verstehen, darf man ihnen keine moralische Bedeutung geben (d.h. was gut ist = positiv und was schlecht ist = negativ). Man muss sie interpretieren, indem man sich erinnert, dass diese Begriffe zunächst zum Vokabular der Physik gehören. Eine Steckdose ist z.B. positiv und negativ polarisiert. Wenn man diese Begriffe aus dem Bereich der Naturkräfte auf die psychische oder spirituelle Ebene überträgt, wendet man den positiven, ausstrahlenden Charakter für das männliche Prinzip an und den negativen, empfangenden Charakter für das weibliche Prinzip.

Alle Aspekte des Lebens werden von der Zahl 2 beherrscht, sei es in der Schöpfung oder bei den Geschöpfen. Man kann jedoch die 2 nur verstehen, wenn man das Bewusstsein für die 1 bewahrt. Es gibt eine einzige Realität, aber die 1 polarisiert sich und der ganze Rest ist ein Ergebnis dieser Polarisation. Das Wesentliche ist für uns, die Natur dieser zwei Pole zu verstehen und wie sie zusammenarbeiten. Wenn ihre Beziehungen harmonisch sind, kann man wirklich von Polarisation sprechen: Es geschieht dann etwas Ähnliches wie Freundschaftsbekundungen, die sich zwei Personen aus der Nähe oder von der Ferne zukommen lassen.

Um eine Gruppe von Personen zu schwächen und auf sie Macht auszuüben, genügt es, sie zu spalten. Die schädlichen Auswirkungen der Spaltung sind im politischen, sozialen, beruflichen und familiären Bereich wohl bekannt. Im Inneren aber sind sie noch nicht ausreichend untersucht worden. Ein zweifelnder Mensch öffnet der Teilung in sich Tür und Tor. Das ist so, als ob er gleichzeitig in zwei unterschiedliche Richtungen marschieren möchte. Er gerät dabei nur ins Wanken. Ihr sagt, dass es nicht immer einfach ist, die Gewissheit zu erlangen, die euch erlaubt, Entscheidungen zu treffen. Das weiß ich, aber um diesem zerstörerischen Zweifel zu entkommen, gibt es eine Methode, und die besteht darin,

## BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN

sich auf eine höhere Ebene emporzuschwingen und sich zu sagen: Sicherlich bin ich unwissend, ich besitze nicht die Intuition und die nötige Klarheit, um die Realität ganz und gar zu erkennen, das darf mich aber weder verwirren noch lähmen. Ich setze mein Vertrauen in das Gute, in das Licht und ich fahre fort, aufrichtig, uneigennützig und mutig zu handeln. Wenn ihr in einem solchen Geisteszustand verbleiben könnt, wird es euch gelingen, über alle Zweifel, die euch überkommen können, zu siegen.

Es ist wichtig, zwischen der echten Sensibilität und der krankhaften Sensibilität zu unterscheiden, die eigentlich mehr Empfindlichkeit oder Gefühlsduselei ist. Die echte Sensibilität ist eine Fähigkeit, die es uns ermöglicht, uns in große Höhen zu erheben, zu einer immer feiner werdenden Welt Zugang zu haben und deren Realität zu erfassen. Die Empfindlichkeit ist eine Bekundung der niederen Natur, die sich als das Zentrum der Welt betrachtet, die immer das Gefühl hat, dass man ihr nicht genügend Beachtung schenkt, sich frustriert und verletzt fühlt und aggressiv wird. Wenn man diesen Unterschied erkannt hat, versteht man, dass es eine große Arbeit an der niederen Natur zu machen gibt, um sie zu zügeln: Nur so kann die echte Sensibilität sich entfalten und an Kraft gewinnen.

Die Sensibilität ist nicht nur die Fähigkeit, gerührt zu sein, die Menschen, die wir lieben, die Schönheit der Natur oder Kunstwerke zu bestaunen. Die echte Sensibilität öffnet uns die Türen zur Unendlichkeit, zum Licht. Sie hilft uns, die göttliche Ordnung der Dinge zu verstehen und in Harmonie mit den Regionen, den Wesen und den Strömungen des Himmels zu schwingen.

Solange es um die materielle Existenz geht, können die Menschen vieles begreifen. Geht es aber um das Innenleben, die Psyche, verstehen sie nichts mehr. Schaut, sie bemühen sich um Bildung, machen Prüfungen, um Diplome zu erhalten, die es ihnen erlauben, auf der sozialen Leiter aufzusteigen. Sie wissen, dass sie dadurch mehr Ansehen, mehr Geld und mehr Freizeit bekommen. Aber warum verstehen sie nicht, dass es die gleichen Gesetze im psychischen Bereich, im spirituellen Bereich gibt? Auch da gibt es eine Ordnung, eine Hierarchie und wenn wir uns anstrengen, uns zu übertreffen und über uns selbst zu siegen, erhalten wir Diplome und Auszeichnungen, dank derer uns die höheren Geister erkennen und uns in ihren Kreis aufnehmen. Alles, was man in der sichtbaren Welt sieht, ist nichts anderes als ein Spiegel, eine Wiederholung dessen, was oben in der unsichtbaren Welt geschieht. Die gleiche Anstrengung, die die Menschen machen, um im sozialen Leben weiter zu kommen, muss also der Schüler machen, der über die Realität der Dinge unterrichtet ist, um in der spirituellen Welt höher zu kommen. Er sollte sich sagen: »*Auch ich will aufsteigen und mich auszeichnen.*« Er studiert, macht Übungen, stärkt sich, es gelingt ihm, seine Schwächen zu besiegen und alle diese Erfolge sind in ihm aufgezeichnet.

Stellt euch eine Kugel vor: Ein Mensch ist drinnen und ein anderer draußen. Derjenige, der im Inneren steht, sieht sie natürlich konkav, und derjenige, der draußen ist, konvex. Die zwei diskutieren und zanken sich, sie können sich nicht einig werden.

Interpretieren wir das nun: Derjenige im Innern der Kugel ist das Herz. Es beobachtet das Leben von innen her, also subjektiv, das heißt durch die Emotion, das Gefühl, die Empfindung. Derjenige, der draußen ist, ist der Intellekt, der die Dinge von außen betrachtet, also objektiv, vernünftig. Und so kommt es, dass zwischen dem Herzen und dem Intellekt oder zwischen der Religion und der Wissenschaft die Diskussionen und Konfrontationen jahrhundertlang andauern. Wer hat recht? Beide, aber jeder nur zu fünfzig Prozent. Deswegen meldet sich nun ein dritter Beobachter, der sagt: »*Die Kugel ist sowohl konkav als auch konvex.*« Und natürlich ärgern sich die beiden anderen und glauben, dass er verrückt ist. In Wirklichkeit ist der dritte ein Weiser, der die ganze Wahrheit aufmerksam betrachtet. Dieser Weise ist die Intuition, die fähig ist, den Gedanken und das Gefühl zu vereinen, um die Dinge gleichzeitig von innen und von außen zu sehen. Ja, um die wahre

## BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN

Realität der Dinge zu kennen, muss man zugleich subjektiv und objektiv sein, sich gleichzeitig innen und außen befinden.

Jesus hat gesagt: »*Ich bin das Licht der Welt.*« Das Licht der Welt ist die Sonne. Aber Christus ist mehr als die Sonne. Über dem sichtbaren Licht der physischen Sonne gibt es ein anderes Licht, das das wahre Licht der Sonne ist, der Geist der Sonne. Von diesem Licht sprach Jesus, mit ihm hat Er sich identifiziert. Und so wie das materielle Licht uns erlaubt, die Dinge der physischen Ebene mit unseren physischen Augen zu sehen, gibt uns das innere Licht, das Licht Christi, einen Zugang zur Sicht auf die göttliche Welt. Wir müssen lernen, welches dieses Licht ist, wie wir mit ihm und in ihm leben können, jeden Tag daran arbeiten, um daraus winzig kleine Partikel zu ziehen und sie in uns zu verdichten - bis zu dem Moment, in dem wir fähig sind, sie wie Lichtstrahlen auf die Dinge und die Wesen der unsichtbaren Welt zu projizieren, die uns dann in ihrer erhabenen Realität erscheinen.

Am Morgen wohnt ihr dem Sonnenaufgang bei, um Früchte der Hoffnung zu empfangen. Ja, wie oft hat euch die Sonne durch ihr Licht, ihre Wärme und ihr Leben Hoffnung als Speise und Trank gereicht! Schade, dass ihr diese Hoffnung oft gegen Mutlosigkeit eingetauscht habt. Hättet ihr die Hoffnung nicht aufgegeben, nicht so viel gezweifelt und gezögert, hättet ihr deutlich bessere Resultate erzielt. Warum haltet ihr euch nicht an Gedanken fest, die euch nähren und stärken? Wenn ihr nicht versucht, aus der kläglichen Realität herauszukommen, von der ihr euch bedrängt fühlt, werdet ihr wirklich noch von ihr erstickt. Man muss zumindest innerlich eine Veränderung herbeiführen, indem man sich sagt: »*Die Schwierigkeiten und das Leid werden nicht anhalten. Ich bin ein Sohn oder eine Tochter Gottes, und Gott hat für mich eine lichtvolle Zukunft vorherbestimmt.*« Das gilt es, jeden Morgen beim Sonnenaufgang zu lernen.

Wenn die Menschen vom Teufel sprechen, wissen sie oft nicht genau, welcher kosmischen und psychischen Realität dieses Wort entspricht. Den Teufel als individuelle Wesenheit, die sich Gott als seinesgleichen widersetzt, gibt es nicht. Diejenigen, die behaupten, dass er ihnen erschienen sei, haben sich ihn nur vorgestellt. So, wie es Lichtwesen gibt, gibt es dunkle Wesenheiten. Die Gesamtheit der dunklen Wesen wird unter dem Begriff »Teufel« zusammengefasst. Der Teufel existiert nicht als eine von Gott getrennte Wesenheit, die sich ihm entgegenstellen könnte, sondern ist eine kollektive Kraft, die von den negativen Gedanken, Gefühlen und Handlungen der Menschen genährt und gestärkt wird.

Man kann auch sagen, dass der Teufel ein Teil des Menschen selbst ist, sein niedriges Selbst. Wie ist es entstanden? Es ist der Mensch, der im Laufe seiner Inkarnationen nicht aufgehört hat, es durch seine Schwächen und Laster zu nähren und sich so den Weg zum Himmel zu versperren. Es gibt im Menschen aber auch eine lichtvolle Wesenheit, sein höheres Selbst, das er durch gütige und großzügige Gedanken, Gefühle und Handlungen, durch Liebe und Opfer geformt hat. Wenn die Menschen sich also bemühen würden, Ordnung in ihr Innenleben zu bringen, so würde der Teufel verschwinden.

Solange sich der Mensch mit dem Bild dessen begnügt, wie er augenblicklich ist, wird er auf den niederen Stufen der Entwicklung festgehalten; denn dieses mittelmäßige, prosaische Bild beeinflusst und begrenzt ihn. Er muss daran arbeiten, ein schöneres, nobleres, lichtvolleres Bild von sich selbst zu formen, denn dieses Bild wird auf ihn einwirken: Es wird andere Schwingungen hervorbringen und einen anderen Schwung in ihm hervorrufen. Er bekommt Lust, diesem Bilde zu gleichen und kann auf diese Weise Fortschritte machen. Andernfalls würde er stagnieren und niemals seine eigene Wirklichkeit erkennen.

Ihr wendet ein: »Aber welche Realität? Die Realität ist doch das, was ich hier und jetzt bin!« Nein, diese Wirklichkeit ist nicht wahrhaft real. Die wahre Wirklichkeit, die einzige Realität, ist euer höheres Selbst. Der Rest, den ihr als Realität betrachtet, ist eine Illusion, eine Lüge.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Deshalb müsst ihr euer höheres Selbst, euer göttliches Selbst suchen, welches einzig wahr ist, und euch darum bemühen, euch mit ihm zu identifizieren.

Der Mensch, wie wir ihn heute kennen, ist das Ergebnis einer langen Entwicklung. Es brauchte Millionen von Jahren, bis sein Geist von seinem physischen Körper Besitz ergreifen konnte, bis er in seine Zellen hinunter steigen konnte, um sie zum Leben zu erwecken und bis aus ihm dieses Wesen wurde, das denken, fühlen und handeln kann. Aber dadurch, dass er lernte, sich immer mehr im physischen Bereich zu manifestieren, hat der Mensch den Kontakt mit dem Himmel verloren. Das geht so weit, dass er jetzt diese Welt verleugnet, an die er sich nicht einmal mehr erinnert.

Selbstverständlich war es der Plan der kosmischen Intelligenz, dass der Mensch lernen sollte, in der Materie zu wirken, aber dadurch hat er seine spirituelle Kraft verloren. Deshalb muss er jetzt wieder lernen, den Kontakt mit den Realitäten der unsichtbaren Welt aufzunehmen und das sich nähernde Wassermannzeitalter wird ihn in diese Richtung weisen. Auf der einen Seite gewinnen Technik und der materielle Fortschritt immer mehr an Bedeutung, aber auf der anderen Seite fühlt man ein erwachendes Interesse am Einweihungswissen; denn die Menschen haben das Bedürfnis, die Verbindung mit der göttlichen Welt wieder zu finden. Aber was muss da alles geklärt und auf den Punkt gebracht werden, bevor sie begreifen, was die Einweihungslehre wirklich ist!

Der Mensch hat seine Wurzeln im gesamten Universum, denn seit Millionen von Jahren hat er in sämtlichen Regionen des Raumes gearbeitet, um die Elemente zu sammeln, mit denen es ihm gelungen ist, einen physischen Körper, einen Ätherkörper, einen Astralkörper, einen Mentalkörper zu formen, sowie die Keime für einen Kausalkörper, einen Buddhikörper und einen atmischen Körper. Dank dieser verschiedenen Körper ist er in Verbindung mit allen Regionen des Universums, die sich auf dem Bildschirm seines Bewusstseins widerspiegeln. Ja, denn das Bewusstsein ist, wenn man so will, wie eine Leinwand im Kino, wo Darsteller sich ablösen und etwas ausdrücken, was entweder von der niederen, dunklen, egoistischen Natur kommt oder aber von der höheren, lichtvollen, weiten, selbstlosen Natur. Bei klarem Bewusstsein kann der Mensch manchmal erkennen, dass er durch seine Gedanken, seinen Willen und durch seine Wünsche Sümpfe aufgewühlt hat. Wenn er den Himmel berührt hat, so erscheint vor ihm die Herrlichkeit und er lernt etwas. Auf diese Weise wird ihm die Realität der Dinge bewusst. Ihm wird klar, dass es Gesetze gibt, und er beschließt, immer weiser, vorsichtiger und vernünftiger zu werden.

Jeder Mensch, wer er auch sei, versucht bewusst oder unbewusst, seinem Leben einen Sinn zu geben. Er braucht einen Grund, hier zu sein - und jeden Tag versucht er ihn bei allem, was sich im Familienleben, im gesellschaftlichen und beruflichen Leben bietet, zu finden. Aber in Wirklichkeit kann ihm kein Erfolg und kein materieller Besitz den Sinn des Lebens geben, denn es handelt sich eben um »Sinn« - und Sinn ist keine materielle Realität. Man kann ihn nur ganz weit oben finden, in den subtilen Sphären. Weiter unten findet man nur Formen. Natürlich kann man die Form mit einem Inhalt füllen, zum Beispiel mit einem Gefühl, das man hat, wenn man ein Wesen, einen Gegenstand oder eine Tätigkeit wirklich liebt. Aber das Gefühl ist oft vergänglich, und wenn man es verliert, empfindet man eine Leere, man leidet. Man muss den Sinn also jenseits des Inhalts suchen. Wenn man den Sinn erreicht hat, besitzt man die Fülle.

Bald wird das Wassermann-Zeitalter große Umwälzungen bringen. Diese Umwälzungen werden den Menschen die Realität der geistigen Welt und deren Gesetze verständlich machen. Aber das neue Leben, das aus diesen Umwälzungen hervorgehen wird, übertrifft alle Vorstellungen durch seine Schönheit, seine Pracht und seine Harmonie. Denn alle Geschöpfe, die heute überall in der Welt verstreut sind, aber im geheimen für die Verwirklichung des Reiches Gottes arbeiten, werden sich wiederfinden, um zu handeln; und

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

die Festung der Unwissenheit, des Materialismus, des Despotismus wird einstürzen. Ich sage euch dies, und so wie ich es euch sage, wird es sein: Nichts kann das Kommen der neuen Epoche, des Goldenen Zeitalters, verhindern.

In fast allen Mythologien wird das Gebirge als Wohnsitz der Götter angesehen. Man kann das einerseits wie ein Symbol betrachten: Das Bild des Gipfels wird immer mit der göttlichen Welt in Verbindung gebracht. Aber es ist andererseits auch eine Realität: Die hohen Gipfel der Gebirge sind wie Antennen, durch die die Erde in Verbindung mit dem Himmel tritt - und das ist der Grund, warum sie, fern von der Unruhe und dem Lärm der Menschen, von sehr reinen und sehr mächtigen Wesenheiten bewohnt sind.

In gleicher Weise begegnen wir immer mehr der Stille, je mehr wir uns auf die hohen Gipfel der spirituellen Gebirge erheben, und in dieser Stille entdecken wir den Ursprung aller Dinge, wir verbinden uns mit dem Urgrund des Seins und treten ein in den Ozean göttlichen Lichts.

Ein wahrer Künstler ist derjenige, der will, dass die Schönheit und die Harmonie der Schöpfung sich durch ihn ausdrücken, durch ihn gespiegelt werden. Deshalb nimmt er seinen eigenen Körper als zu bearbeitenden Stein, als Leinwand: Seine Meißel bzw. seine Pinsel sind dann seine Gedanken und Gefühle.

Die Schönheit ist eine lebendige Realität, deren Quelle in der Tiefe des Menschen verborgen liegt, und die, wenn sie fließt, seinen ganzen Körper prägt: die Haut, den Blick, das Lächeln, und sogar die Stimme. Doch nur lichtvolle Gedanken und Gefühle von selbstloser Liebe können euch diese Schönheit verleihen. Dann aber hinterlasst ihr überall, wo ihr auch geht und steht, den Duft der erblühenden Blumen und der reifenden Früchte aus dem Garten eurer Seele.

Anstatt immer in die Erinnerung an die Fehler und Leiden der Vergangenheit vertieft zu sein, versucht, euch in die Zukunft zu versetzen. Denkt, dass ihr Söhne und Töchter Gottes seid, dazu bestimmt, eurem Himmlischen Vater immer näher zu kommen, um seine Eigenschaften zu manifestieren. Stellt euch diesen wunderbaren Zustand der Entfaltung, der Freude und der Fülle vor, und schon kostet ihr ihn, ihr lebt ihn, er wird für euch Wirklichkeit.

Wenn euch ein schwieriges Ereignis wie eine Prüfung, eine Operation oder eine Vorladung vor Gericht bevorsteht, seid ihr schon Tage zuvor beunruhigt und fragt euch, wie es wohl verlaufen wird. Und wenn ihr daran denkt, dass ihr denjenigen oder diejenige, die ihr liebt, treffen werdet, verspürt ihr bereits Freude. Wenn euch der Gedanke also in die nahe Zukunft versetzen kann, warum nicht auch in eine ferne Zukunft? Die Macht der Vorstellungskraft ist eine Realität, und der Schüler muss lernen, sie zu benutzen, um seine Entwicklung zu beschleunigen.

Solange ihr das Licht der Einweihungslehre noch nicht besitzt, könnt ihr euch natürlich makellos und vollkommen finden. Aber in dem Moment, wo ihr dieses Licht empfangt, seid ihr sofort weniger stolz, denn ihr müsst feststellen, dass ihr nicht ganz in Ordnung seid. Ihr erkennt, dass ihr viel Zeit verloren und viel Energie mit allen möglichen nutzlosen oder schädlichen Aktivitäten vergeudet habt. Manchmal seid ihr sogar derartig entsetzt, dass ihr am liebsten sofort in das Dunkel zurückkehren möchtet. Aber nein - man muss im Licht bleiben, denn das Licht ist trotz allem vorzuziehen. Es ist besser, sich schmutzig und hässlich zu sehen, als sich selbst gegenüber blind zu sein, denn dies ist das einzige Mittel, das den Wunsch erweckt, sich zu verändern. »Ja, aber man wird leiden!« Das macht nichts, es ist besser, ein wenig zu leiden und im Licht zu sein. Es nützt nie etwas, sich vor der Realität zu verstecken.

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Wenn ein Wissenschaftler Dinge erklärt, benutzt er Diagramme und Graphiken, mit deren Hilfe die Studenten und das Publikum seinen Überlegungen Schritt für Schritt folgen können. Unglücklicherweise sind diese Graphiken und Diagramme nicht in der Lage, den an wohlgeordnete und klare Argumente gewohnten Gelehrten daran zu hindern, in anderen Situationen den Kopf zu verlieren. Denn die Intellektuellen legen zwar sehr viel Methodik, Disziplin und Objektivität an den Tag, wenn es um ihre Arbeit geht, außerhalb dieser Arbeit jedoch, finden sie es ganz normal, in der Subjektivität, Unordnung und Wirrnis ihrer Leidenschaften zu leben. Wenn man die Statistiken betrachtet, wird man feststellen, dass sogar gerade in den intellektuellen Berufen die meisten mental Gestörten und Geisteskranken zu finden sind. Denn der Intellekt schützt nicht vor Ungleichgewicht, im Gegenteil. Das Leben besteht nicht ausschließlich darin, Beobachtungen, Messungen und Kalkulationen anzustellen. Menschen sind keine Maschinen. Um den Schwierigkeiten und Erschütterungen im Leben die Stirn zu bieten, und sich nicht von den Leidenschaften mitreißen und zerstören zu lassen, um die wahre Realität der Dinge zu entdecken, gibt es nur eine Methode: die spirituellen Fähigkeiten zu entwickeln.

Es gibt mehrere Arten des Schauens, die man, je nach der Ebene zu der sie gehören, unterschiedlich benennt. Auf höchster Ebene tritt das Schauen des Geistes in Erscheinung, das man Erkenntnis nennt. Dieses Schauen hat allerdings keine physische, materielle Stütze und der Mensch ist sich oft nicht einmal bewusst, dass er etwas sieht. Doch er sieht wirklich! Wenn er plötzlich die Offenbarung einer höheren Realität in Form einer Idee empfängt, so ist es ihm gelungen, einige Strahlen seiner selbst so hoch hinauf zu projizieren, dass sie ihn Gesetze, Entsprechungen und eine Struktur im Universum sehen lassen. Es ist das Licht des Geistes, welches die Wirklichkeit erhellt und uns erlaubt, ihre höchsten Aspekte zu begreifen.

Die Intuition ist die wahre Intelligenz, da sie eine zusammenfassende Sicht der Wirklichkeit hat. Sie braucht keine Nachforschungen und Berechnungen, sondern versteht augenblicklich: Sie durchdringt alles mit einem Blick, die objektive und die subjektive Welt, außen und innen, und sie teilt euch ihre Entdeckungen mit. Die Intuition ist gleichzeitig ein Empfinden und ein Verstehen: Man spürt die Dinge und zugleich versteht man sie. Sie ist eine höhere Intelligenz, die als wichtigstes und unabdingbares Element das Leben enthält. Dort, wo alle anderen noch zögern und zweifeln, versteht der, der diese Intelligenz besitzt und an sie glaubt, sofort. Und wer dank seiner Intuition beginnt, die Realität so zu entdecken, wie sie ist, mit ihren zwei Aspekten, dem objektiven und dem subjektiven, dem äußerlichen und dem innerlichen, stellt erstaunt fest, wie einfach alles ist.

In einem Abschnitt des Buches Zohar wird Gott mit einem sehr schönen, edlen Haupt beschrieben, mit einem Bart und mit langen weißen Haaren. Dieses weiße Haupt spiegelt sich in einer Wasserfläche, und sein Spiegelbild erscheint wie ein schwarzer, Grimassen schneidender Kopf. Was lehrt uns dieses Bild? Dass das, was wir das Böse, den Teufel nennen, nichts anderes ist als das umgekehrte Abbild Gottes, der Schatten Gottes in der Materie. Aus diesem Grund irren sich manche Religionen, die den Teufel als Widersacher Gottes darstellen, gegen den er ständig kämpfen muss. Gott kämpft nicht gegen den Teufel. Das würde bedeuten, dass er gegen sich selbst kämpft.

Haltet euch das Bild des weißen Hauptes vor Augen, wohl wissend, dass sein dunkles Abbild nicht wirklich ein Feind sein kann, weil es nicht Realität ist, sondern Illusion, ein Schatten, der dank des Lichtes existiert und der die Wirklichkeit des Lichtes verdeutlicht. Wie kann man nun dem Bereich der Abbilder und der Illusionen entkommen? Indem man sich durch die Gedanken bis zum weißen Haupt Gottes erhebt. Sobald man die Wirklichkeit dieses einzigen Prinzips akzeptiert, bleibt keinerlei Widerspruch übrig.

# BIBLIOGRAPHIE

## Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiativeScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiativeScience.info))

### GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen.* Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern.* Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen.* (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband.* Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt.* Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben.* Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre,* (Buch 1988)

\* \* \*

## Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele“*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

### **01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD**

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### **10 - SONNEN-YOGA**

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### **11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME**

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### **12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL**

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE**

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

### **14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT**

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA**

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER**

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### **32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG**

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

# **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

## **– EDJTJON JZVOR –**

### **201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR**

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### **202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL**

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### **203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT**

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### **204 - YOGA DER ERNÄHRUNG**

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### **205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE**

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### **206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE**

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### **207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?**

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS**

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### **210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE**

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### **211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES**

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### **212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST**

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### **213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS**

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### **214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT**

## BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst. Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### 215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### 216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

### 217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### 218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### 219 - GEHEIMNIS MENSCH.

#### SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### 220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

## *BAND 73: DIE REALITÄT - DEFINITIONEN*

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE**

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

### 235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

### 236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten, um sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aïvanhov

### 237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aïvanhov

### 238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aïvanhov